



© Margherita Spiluttini

Glasbläserei Hechl

Ankershofengasse 4
9500 Villach, Österreich

ARCHITEKTUR

Gasparin & Meier

BAUHERRSCHAFT

Alois Hechl

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG

Architektur Haus Kärnten

PUBLIKATIONSdatum

2. November 2007



Alois Hechl steht in einer Handwerkstradition, die lokal ins 13. Jh. reicht. Jede seiner mundgeblasenen Kreationen ist datiert, signiert. Die Idee für sein Lokal war, Materialien zu verwenden, die mit Feuer und Schmelzen verbunden sind – der Arbeit des Glasbläfers verwandt. Nach dem Abbruch im früheren Schusterladen offenbarte sich eine unerwartete Raumhöhe. Dementsprechend wurden die vorher ungleichen Öffnungen zur Straße in voller Höhe ausgenützt. Am neuen Eingangsportal – Schrift und Vitrinen integriert – zeigt sich ein subtiles Spiel aus Stahl und Glas, ebenso an der fix verglasten Auslage mit den Lüftungslamellen. Der rohe Stahl, bläulich schimmernd, optisch und faktisch schwer, prägt auch die Möblierung innen, hebt die Zartheit der wenigen, exklusiv präsentierten Glasobjekte hervor. (Text: Otto Kapfinger)



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

Glasbläserei Hechl

DATENBLATT

Architektur: Gasparin & Meier (Sonja Gasparin, Beny Meier)

Mitarbeit Architektur: Herwig Stotz

Bauherrschaft: Alois Hechl

Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2000

Fertigstellung: 2001

Nutzfläche: 36 m²

Umbauter Raum: 130 m³

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Lichttechnik: Wilhelm Egger

PUBLIKATIONEN

Gasparin & Meier, Hrsg.: Progettocontemporaneo, General Membrane, Ceggia (Venezia), 2007

In nextroom dokumentiert:

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg.

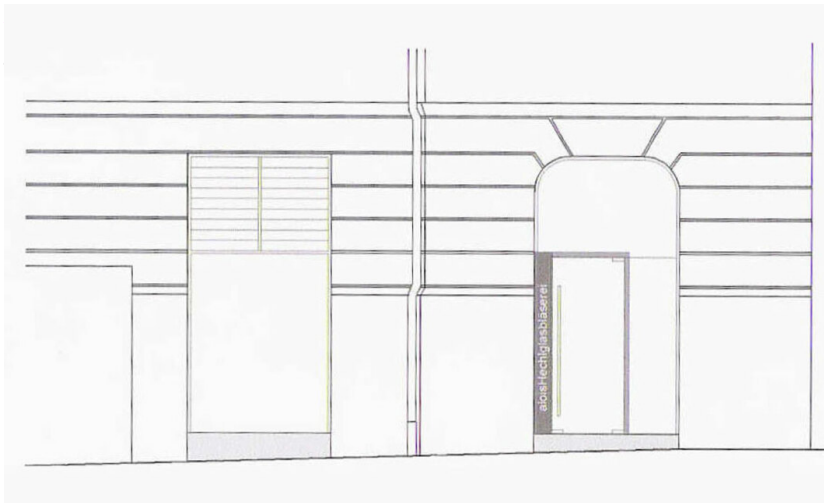
Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

architektur.aktuell 12.2003 urban fabric, SpringerWienNewYork, Wien 2003.

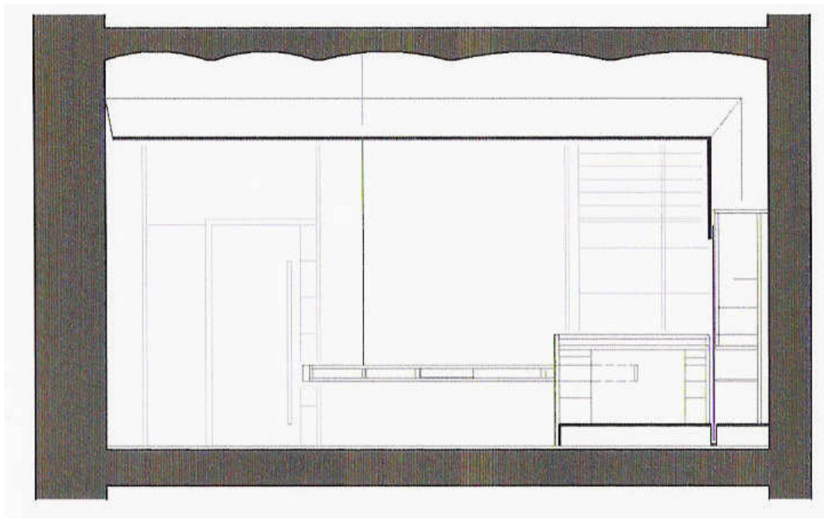
Glasbläserei Hechl



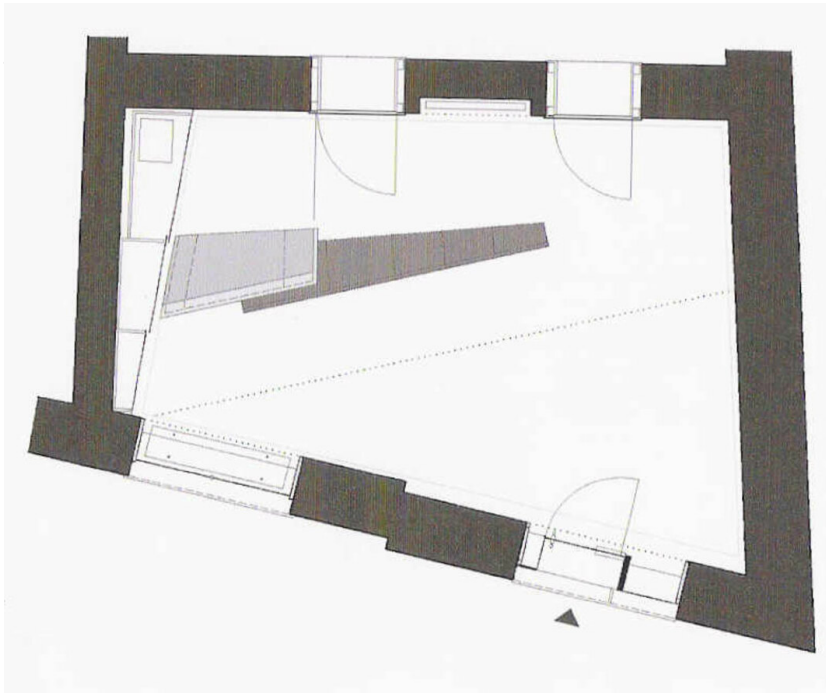
Innenansicht



Ansicht



Schnitt

Glasbläserei Hechl

Grundriss